

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III/34

Verantwortliche/r:
Standesamt

Vorlagennummer:
34/018/2013

Tennenloher Friedhof: Kapellenerweiterung; Fraktionsantrag Nr. 118/2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.10.2013	Ö	Beschluss	vertagt

Beteiligte Dienststellen
Amt 24 und 20

I. Antrag

Zum Fraktionsantrag Tennenloher Friedhof: Vergrößerung der Aussegnungshalle weitere Sitzbänke, neue Mikrofonanlage, Anbau einer behindertengerechten Rampe und Erweiterungsflächen für neue Bestattungsformen soll folgendes realisiert werden:

1. Es soll versucht werden eine mobile Rampe zu günstigen Konditionen anzuschaffen.
2. Erweiterungsfläche, ausschließlich für Urnenbestattungen ins Auge zu fassen
3. Der Antrag Nr. 118/2013 vom 10. Juli 2013 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Antragsteller möchten eine wirksame Verbesserung bei Trauerfeiern für die Besucher/innen erzielen. Gleichzeitig sollen auch der Tennenloher Bevölkerung „moderne“ Bestattungsformen zur Verfügung stehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es wurden bisher keine Klagen aus der Bevölkerung betreffs zu kleiner Halle, schlechter Tonqualität der Mikrofonanlage und fehlender Sitzgelegenheit im Außenbereich dem Friedhofsamt mitgeteilt, auch nicht vom Ortsbeirat bzw. bei Bürgerversammlungen.

In den letzten 3 Jahren wurden im Tennenloher Friedhof durchschnittlich nur noch 7 Bestattungsfeiern pro Jahr abgehalten. Die Gesamtzahl der Feiern, also auch der Urnenfeiern, bei denen in der Regel die Halle nicht benötigt wird, liegt bei durchschnittlich 17 pro Jahr.

Durch die Inbetriebnahme einer weiteren privaten Trauerhalle in unmittelbarer Nähe (Stadtteil Bruck) werden sich diese Zahlen weiter nach unten bewegen.

Unter diesen Perspektiven ist die Vergrößerung der vorhandenen Halle aus der Sicht der Verwaltung nicht vertretbar und auch nicht notwendig.

Amt 24 hat aber bereits mitgeteilt Schönheitsreparaturen an Dach, Fenster und der Fassade durchzuführen.

Die Mikrofonanlage wurde von Fachleuten überprüft und als voll funktionsfähig bewertet. Die Mitarbeiter vor Ort bestätigen eine gute Beschallung. Eine Neuanschaffung ist deshalb nicht nötig.

Für den Einbau einer Behindertenrampe würden ca. 25.000,-- Euro benötigt. Es kam auch in diesem Punkt zu keinerlei Beschwerden, da bei Feiern immer anwesende Mitarbeiter und andere Besucher unterstützend helfen. Da bereits ein Kostenvoranschlag zum Eldersdorfer Friedhof vorliegt, würde sich die benötigte Summe auf 50.000,-- Euro für beide Friedhöfe erhöhen. Amt 34 versucht deshalb eine mobile Rampe zu wesentlich günstigeren Konditionen zu erwerben.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Tennenloher Friedhof gibt es keinerlei Reserveflächen um neue Bestattungsformen (z. B. Kolumbarium, Urnenkammern, Baumbestattungen) anbieten zu können.

Hier könnte nur durch einer weiteren, zweiten Friedhofsfläche Abhilfe geschaffen werden. Eine solche Fläche steht aber derzeit nicht zur Verfügung.

In der Vergangenheit erwiesen sich mehrere Erweiterungsflächen für Friedhofszwecke als ungeeignet. Hier wurde aufgrund der Ergebnisse der Probebohrungen keine Möglichkeit gesehen Erd- und Urnenbeisetzungen durchzuführen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, eine Erweiterungsfläche, ausschließlich für Urnenbestattungen ins Auge zu fassen. Dann könnten, neben den bereits 4 bestehenden Baumfeldern im Westfriedhof, Friedhof Bruck, Zentralfriedhof und Friedhof Frauenaaurach, auch den Tennenloher/innen Urnen- und Baumbestattungen angeboten werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 118/2013

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.10.2013

Protokollvermerk:

Frau StRin Grille sieht den Antrag als nicht ausreichend beantwortet an, insbesondere was die Frage der Sitzmöglichkeiten betrifft. Frau berufsm. StRin Wüstner schlägt vor, diese Frage vor Ort mit der Amtsleitung des Standesamtes zu klären. Weiterhin sollte der Antrag zunächst noch in der Arbeitsgruppe Friedhöfe behandelt werden. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Wüstner
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang